

Argumente FÜR Fibeln/ GEGEN offenes Arbeiten

Beitrag von „robischo“ vom 16. Dezember 2004 12:00

ich fühl mich angesprochen durch diese frage.

für fibeln spricht, dass lehrer sich damit sicherer fühlen könnten, dass eltern wissen wo ihr kind "steht", dass man auch mit einer fibel nicht nur im gleichschritt vorgehen muss.

gegen fibeln spricht, dass lehrer damit im gleichschritt arbeiten, also für einige kinder zu langsam, für andere zu schnell. dass manche kinder sie im nu durch arbeiten und sich dann langweilen. dass manche kinder davor sitzen und kaum mit den bildern etwas anfangen können.

(ich hab fibeln gesammelt ab ca. 1900. lesen lernen wird in fibeln mechanisiert)

für arbeiten ohne fibel spricht, dass man auf die lernwege und umwege jedes kindes eingehen kann, bei reichen mit den anfangsanweisungen (anlaute hören) und bei robischo wirklich ganz frei, selbst organisiertes kooperatives lernen <http://www.rolf-robischo.de>